

Jahresbericht 2003

In Artikel 2 unserer Statuten wird der Zweck des Quartiervereins Neufeld wie folgt umschrieben: „Der Verein fördert den Kontakt unter den Bewohnern des Quartiers und *setzt sich für das allgemeine Wohl des Quartiers und der Gemeinde ein.*“

Dieser Zweckartikel und auch die zahlreichen Anfragen besorgter Quartierbewohner/innen veranlassten den Vorstand, sich – sozusagen „ausser Programm“ - vehement gegen die geplante Mobilfunkantennenanlage auf dem Siloturm an der Merkurstrasse einzusetzen. Fristgerecht erhoben wir gegen das entsprechende Baugesuch Einsprache. Zusammen mit 14 weiteren Einsprachen (mit total einigen hundert Unterschriften) erreichten wir zunächst immerhin eine grosse Aufmerksamkeit breiter Bevölkerungskreise aus Sursee und Umgebung. Dies zeigte sich nebst zahlreichen Leserbriefen auch an der öffentlichen Podiumsveranstaltung in der Kanti Sursee vom 22. Sept. 03, bei welcher ich als Vertreter der Einsprechenden teilnehmen konnte. Obwohl auch an dieser Veranstaltung die zahlreichen Bedenken gegen eine weitere Grossantenne in unserem Quartier nicht entkräftet werden konnten, erteilte der Stadtrat an der Sitzung vom 19. Nov. 03 der Firma Orange Communications SA die Baubewilligung. Weil wir die Chance auf Erfolg einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde als äusserst gering einschätzten und zudem das Geld für einen aufwändigen Prozess nicht hatten, mussten wir den stadträtlichen Entscheid akzeptieren – nicht jedoch, ohne unsere Enttäuschung über den Stadtrat und die Landi Sursee, Besitzerin des ehemaligen Obst AG-Turms, via offenen Brief kund zu tun.

Veranstaltungen:

Nebst dem Kampf gegen die Mobilfunkantenne, der den Vorstand während rund dem halben Vereinsjahr mehr oder weniger stark beschäftigte, führten wir die im Jahresprogramm vorgesehenen Veranstaltungen durch. Es waren dies:

1. Generalversammlung, Freitag, 14. Februar:
Wie im Vorjahr beschlossen, wurde die GV neu an einem Freitagabend durchgeführt und von einer erfreulich grossen Mitgliederzahl besucht. Details darüber können dem GV-Protokoll entnommen werden (siehe Rückseite).
2. Quartierjass, Freitag, 28. März:
Mit leider nur 32 Jassenden erlebte diese traditionelle Abendveranstaltung beinahe einen Minusrekord. Dies wirkte sich gottlob nicht auf die Stimmung der Jassenden aus, die in friedlicher Atmosphäre den diesjährigen Jasskönig Bruno Haas, Parkweg 23, erkoren.
3. Besichtigung Post Sursee, Freitagmorgen, 20. Juni:
Zu ungewohnt früher Stunde (06.00 Uhr, Besammlung vor der Post am Schellenrain 5!!!) fanden sich 25 interessierte Frauen und Männer ein und liessen sich von Herrn Hans Schaller, Leiter der Post Sursee, diesen modernen Dienstleistungsbetrieb vorstellen, der mit der „guten alten PTT“ nicht mehr viel gemeinsam hat.
4. Familien-Grillplausch, Samstag, 23. August:
Obwohl auch dieser Anlass wieder gegen eine Reihe von Konkurrenzveranstaltungen ankämpfen musste, fanden sich gut 80 Personen bei herrlichstem Sommerwetter beim Neufeld-Schulhaus ein und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend; einen Anlass, bei dem Jung und Alt wirklich ungezwungen zusammen sind.
5. Quartier-Matinée, Sonntag, 26. Oktober:
Rund 60 Besucher/innen aller Altersgruppen fanden sich um 10.30 Uhr im Musikraum des Neufeldschulhauses ein und kamen in den Genuss eines reichhaltigen, abwechslungsreichen Programms von Flöten- und Harfenmusik, bestritten von Rainer Koch, Flöte, und Franziska Brunner, Harfe. In drei eingeschobenen Interviewblöcken, geleitet vom Schreibenden, lernten die Anwesenden den Berufsmusiker und Quartierbewohner Rainer Koch etwas näher kennen.
6. Quartier-Zmorge, Samstag, 22. November:
Nur 35 mehrheitlich ältere Mitbewohner/innen fanden sich um 9 Uhr im Pfarreiheimsaal ein und liessen sich das reichhaltige Zmorgebuffet schmecken. Offenbar ent-

spricht das gemeinsame Zmörgele ohne Zusatzprogramm, z.B. Gesprächsrunde mit Stadtratsdelegation, nicht mehr einem grossen Bedürfnis. Speziell Eltern mit Kindern wurden diesmal vermisst; dies trotz vorhandener Malecke.

Mitgliederzahl:

Die für dieses Jahr angestrebte Steigerung auf mindestens 250 zahlende Mitglieder bzw. Haushaltungen wurde (noch) nicht erreicht. Von den rund 1100 Haushaltungen, die zum Einzugsgebiet unseres Quartiervereins gehören, zahlten 237 den Jahresbeitrag von mindestens Fr. 15.- pro Haushalt. Trotz einiger Mutationen bleibt die Mitgliederzahl somit seit mehreren Jahren etwa gleich. Es bleibt unser erklärtes Ziel, durch ein attraktives Programm und gezieltes Engagement gemäss unserem Zweckartikel die Mitgliederzahl zu steigern.

Vorstandsarbeit:

An 7 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Vorstandssitzungen wurden die anfallenden Aufgaben erledigt. Schwerpunkt der ordentlichen Sitzungen bildete jeweils die Vorbereitung der geplanten Veranstaltungen. Bei den ausserordentlichen Sitzungen ging es um die bereits erwähnte Mobilfunkanlage. An der Sitzung vom 10. Juni war Stadtrat Radi Kaufmann zu Gast und orientierte über den Stand der geplanten Strassensanierungen an der Bifang- und Schellenrainstrasse. Dabei setzten wir uns nochmals für die sofortige Verbesserung der Beleuchtung an der Bifangstrasse ein und wiederholten unsere Forderung nach Einführung von Tempo 30 auf dieser Strasse.

Einzelne Vorstandsmitglieder vertraten unseren Verein an verschiedenen Anlässen der Stadt Sursee oder anderer Quartiervereine. Der Präsident nahm zudem an den jährlich zweimal stattfindenden Sitzungen der QV-Präsidenten teil, bei denen es jeweils hauptsächlich um Koordinationsfragen und Ideenaustausch geht.

Nebst diesem „Pflichtprogramm“, traf sich der Vorstand zu zwei „Küranlässen“. Am 17. Mai besuchten wir die Vorstellung des Zirkus Medrano in Sursee, der zu seinem 25-Jahrjubiläum ein besonderes Angebot gemacht hatte. Am 12. September trafen sich die Vorstandsmitglieder und die beiden Rechnungsrevisoren mit Partnerinnen/Partnern zum traditionellen Vorstandessen, das jeweils aus der Vereinskasse bezahlt wird.

Rücktritt aus dem Vorstand:

Auf die kommende GV hat Kaspar Sommerhalder seine Demission eingereicht. Er war am 31.01.97, als Beisitzer gewählt worden und übernahm in den insgesamt 7 Jahren verschiedene Vorstandsressorts. Speziell erwähnt seien das Jahr als Co-Präsident von 2000/01 und sein letztes Vorstandsjahr, bei dem er als Aktuar amtierte. Daneben war er bei der Organisation verschiedener Anlässe immer zur Stelle, so namentlich auch als „Götti“ des Quartierjasses. Der für die GV geplanten Verdankung soll an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden.

Dank und Ausblick:

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, die sich einerseits als Verantwortliche für einzelne Anlässe ins Zeug legten und andererseits auch diverse Vorstandsarbeiten erledigen halfen, will ich meinen diesjährigen Jahresbericht abschliessen.

Zusammen mit den verbleibenden 5 KollegInnen (Irene Aregger, Mary Friedli, Elfi Kupper, Beatrice Schwegler und René Marti) und dem an der GV neu zu wählenden Vorstandsmitglied hoffe ich, den Quartierverein Neufeld auch im Jahr 2004 im Sinne der bisherigen und (hoffentlich auch zahlreichen neuen) Mitglieder zu führen. Ich wünsche mir, die von uns organisierten Anlässe mögen wieder auf reges Interesse stossen. Zudem hoffe ich, unser Verein werde auch im kommenden Jahr seinem Zweckartikel gerecht und könne sich durch die Wahrnehmung der Anliegen der „Neufeldler“ für ein lebendiges, lebenswertes Quartier einsetzen.

Sursee, Anfang Januar 04
Adolf Amrein, Präsident